

Feministische Utopien

im Rahmen des
Kongresses der Utopien

Nelo Locke & Wolfgang Both

ANDYMON, im April 2024





Inhalt unseres Vortrags

01

Feminismus – feministische Utopien

Kurze Einführung und Begriffserklärung

02

Charlotte Perkins Gilman - Herland

Drei Männer landen auf einem Hochplateau, wo eine reine Frauengemeinschaft lebt. Was passiert dann?

03

Gerd Brantenberg – Egalías Töchter

Das Geschlechterverhältnis ist umgedreht, die Frauen haben die Macht. Wollen Männer dagegen revoltieren?

04

Joanna Russ – Der weibliche Mann

Vier Frauenschicksale in vier verschiedenen Gesellschaften.



Feminismus

- Der Begriff „Feminismus“ stammt von Charles Fourier (1772-1837)
- In seinen Schriften setzte es sich frühzeitig und stark für die Gleichberechtigung der Frau ein.
- Fourier zählt zu den utopischen Sozialisten. Er propagierte „Phalansterne“ als Gemeinschaft gleichberechtigter Menschen.
- Marx und Engels machten sich im „Kommunistischen Manifest“ über ihn lustig.



Charles Fourier

L'extension des privileges des femmes est le principe general de tous les progres des sociaux. (1808)

Die Erweiterung der Privilegien von Frauen ist das allgemeine Prinzip aller sozialen Fortschritte.

Les deux sexes sont dupes car si on ne découvre pas la destinée sociale des femmes, on manque par contrecoup celle des hommes.

Beide Geschlechter sind getäuscht, denn wenn man das soziale Schicksal der Frauen nicht aufdeckt, verpasst man im Umkehrschluss das der Männer.



Feministische Bewegung

Beginn der feministischen Bewegung schon im 18 Jahrhundert

- Ziel: Gleichheit aller Menschen
- 1789: Französische Revolution:
26. August 1789 Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte
- „Marsch der Frauen nach Versailles“ am 5. Oktober 1789
-> 8.000 Arbeiterinnen und Bürgerinnen nahmen daran Teil
- Olympe de Gouges (1748-93) französische Künstlerin, Autorin und Aktivistin
-> 1791: Die Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin
„Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Manne gleich an Rechten“.

Feministische Utopien

- Fokus auf Geschlechterverhältnisse
- Überwindung von Normen und einschränkenden Rollenvorstellungen
- Frauen rücken in den Fokus der Handlung
- Betrifft alle Lebensbereiche: Arbeit, Wirtschaft, Fortpflanzung, Liebe, Politik, Ökologie, Wissenschaft, Sexualität, Technologie
- Kollektive Widerstandsformen – aktive Akteur*innen

Charlotte Perkins Gilman

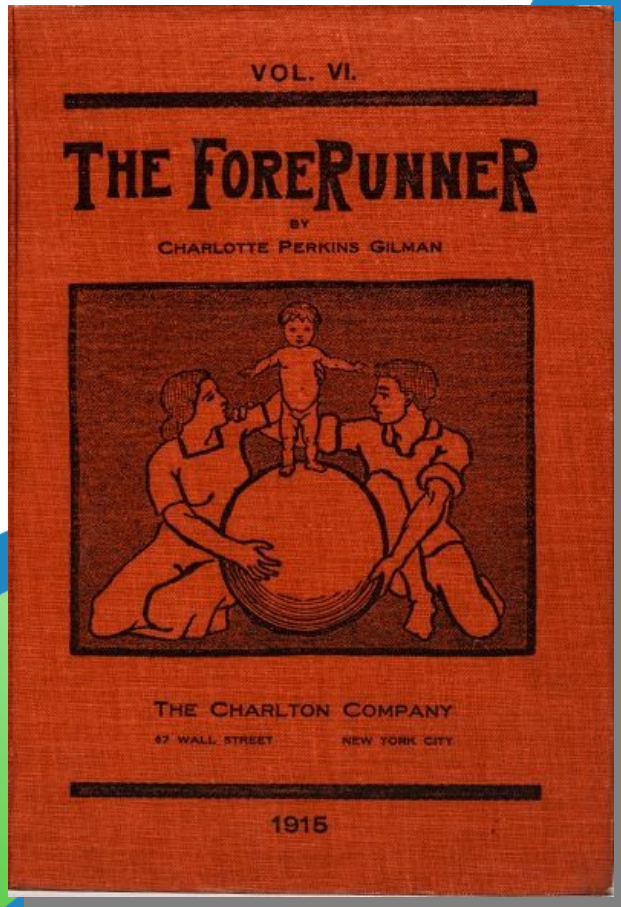
(1860-1935)

Autorin, Journalistin, Rednerin und
Frauenrechtlerin

Verarbeitete sowohl Depression als auch politische Überzeugung in mehreren Romanen (Die gelbe Tapete, 1892; The Man made World, 1911; Herland, 1915), zweite Ehe mit George Gilman, gründete eigene Literaturzeitschrift „The Forerunner“ und die Women’s Peace Party, Freitod nach Krebsdiagnose



Herland (1915)



Auf einem unzugänglichen Hochplateau lebt eine reine Frauengesellschaft. Sie versorgen sich durch Landwirtschaft und haben Tiere gezähmt. Sie pflanzen sich durch Parthenogenese fort.

Die Geschichte beginnt durch die Anreise dreier Männer aus den USA.

Der Autorin gelingt durch die Gegenüberstellung der Werte und Verhaltensweisen der Eindringlinge zu denen der Frauen eine Demaskierung patriarchaler Verhältnisse.

Erst Mitte der 1970er Jahre wieder entdeckt.

Leseprobe





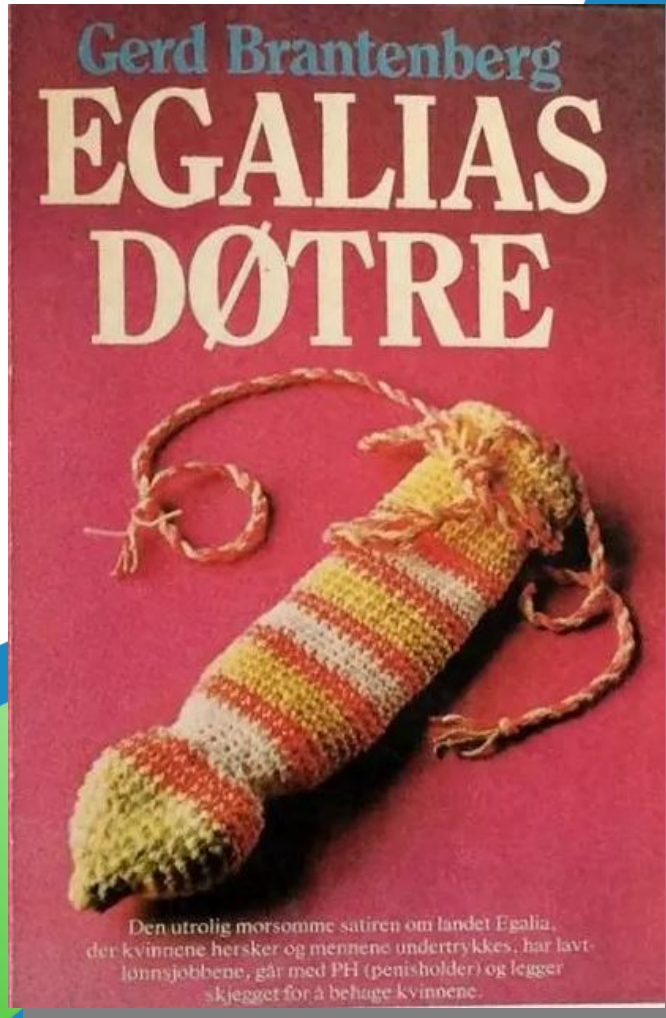
Gerd Brantenberg

(*1941)

Autorin, Dozentin und
Sozialwissenschaftlerin

Hat seither 10 Romane veröffentlicht,
Erfolgreichstes war „Egalias Töchter“.

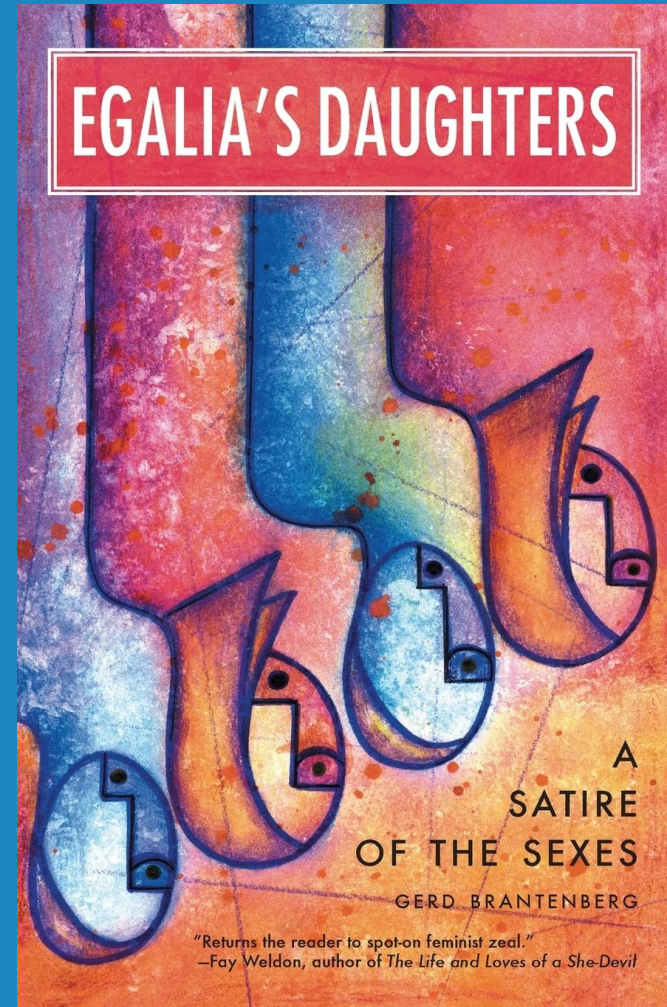
Bereits Anfang der 1970er Jahre engagierte
sie sich in der norwegischen
Frauenbewegung und lebte
zeitweise mit einer Frau zusammen.



Egalias Töchter (1977)

Im Land Egalia sind alle gesellschaftlichen Normen eines patriachalischen Gemeinwesens umgekehrt: es herrscht – oder besser frauscht – ein starkes Matriarchat. Männer sind das schwache Geschlecht, sind für Kinder und Küche zuständig. Dagegen regt sich Aufbegehren.

Leseprobe





Joanna Russ

(1937-2011)

Autorin und Dozentin, Literaturhistorikerin und -kritikerin, Professorin an der University of Washington

Veröffentlichte seit 1958 viele Erzählungen und Romane, preisgekrönt (Nebula, Hugo, ...)

Verfechterin einer radikal weiblichen Zukunft. Hatte mit ihren Arbeiten großen Einfluss auf junge Autor*innen.

B
F
BEACON FICTION

The Female Man

Joanna Russ

"A wonderfully inventive novel, this interplanetary exploration of feminist inner space, this

sophisticated, playful fantasy book is, of course, all about reality."

—Phyllis Chesler



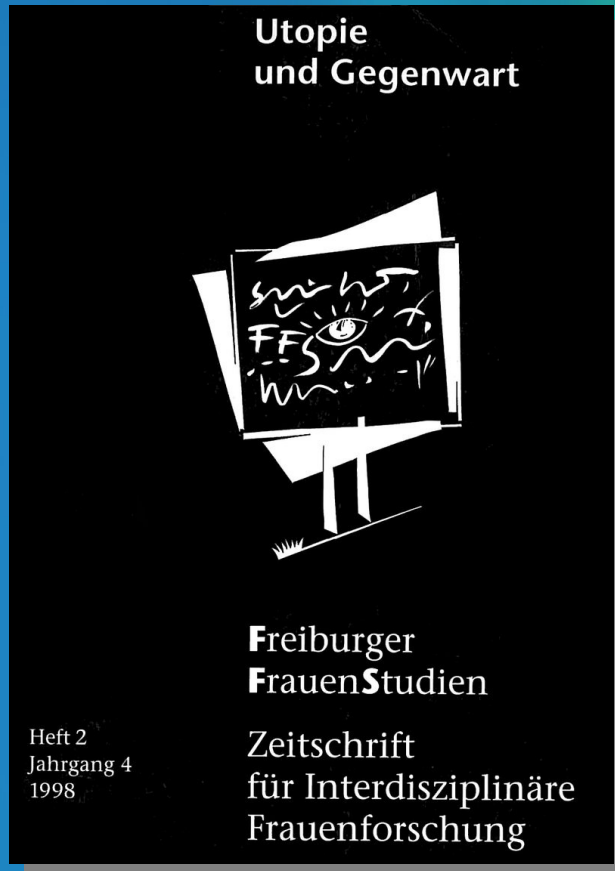
The Female Man (1975)

Vier Frauenleben in verschiedenen Welten. Durch Zeitreisen begegnen sich die Protagonistinnen aus parallelen Welten. Jede steht für einen anderen Gesellschaftsentwurf, eine Welt ohne Männer, eine im Krieg mit ihnen, eine wie unsere und eine ohne jede feministische Bewegung. Experimentell geschrieben.



Die Neuübersetzung
erscheint im Herbst 2024
bei Carcosa unter dem
Titel „Der weibliche
Mann“.

Leseempfehlungen



Thank you!
Vielen Dank für Euer Interesse!

